

Stimmwunder aus Russland treffen Codera

Preisgekröntes Ensemble zu Besuch

Das russische Jazz-Ensemble „Der 6. Sinn“, in Person sechs stimmungsgewaltiger Damen aus der Wittener Partnerstadt Kursk, folgte einer Einladung des Freundeskreises „Witten-Kursk“ und gastiert seit Dienstag in der Ruhrstadt und wird (auch) mit Wolf Codera auftreten.

Das musikalische Sextett, das sich der A-Capella-Musik verschrieben hat, besteht erst seit knapp zwei Jahren. Alle Sängerinnen haben eine akademische Musikausbildung absolviert und arbeiten teilweise als Musiklehrerinnen. In Russland sorgte die Gruppe durch erste Plätze bei verschiedenen internationalen Jazz-Festivals bereits für großes Aufsehen und erntete von der Musik-Fachpresse großes Lob.

„Zum ersten Mal sind wir bei unserer letztjährigen Bürgerreise nach Kursk auf die Damen aufmerksam geworden“, sagt Horst Görlitz, stellvertre-

tender Vorsitzender des Freundeskreises. Die zweite Begegnung fand Anfang des Jahres anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des russischen Partner-Freundeskreises statt. „Wir waren besonders von der gesanglichen Vielfalt beein-

Nach 50 Stunden Fahrt erreichten sie Witten

druckt, einmal nicht das übliche Kalinka-Kalinka“, so Görlitz. „Von da an wollten wir das Ensemble unbedingt nach Deutschland holen.“

Aus diesem Grund trat der Freundeskreis auch an Wolf Codera heran. „Ich habe mir zunächst Aufnahmen von dem Sextett angehört, so Codera. „Und es hat Klick gemacht.“ Das Repertoire der Sechs reicht von traditionellem Jazz über die Vertonung russischer Dichtkunst bis hin zu auf russischer Folklore basierende Eigenkompositionen. „Beson-



Sechs „Goldkehlchen“ aus Russland wollen während ihres dreiwöchigen Gastspiels zusammen mit Wolf Codera musikalische Akzente setzen. Geplant ist auch ein Auftritt in Coderas „Session possible“.
Foto: Werner Liesenhoff

ders die selbst komponierten Stücke begeistern mich“, so Codera. „So was hatte ich vorher noch nie gehört, deshalb war mir auch sehr an einer musikalischen Zusammenkunft gelegen.“ Seit Dienstag befindet sich das Ensemble, nach 50

Stunden Busfahrt und 3000 zurückgelegten Kilometern, nun endlich in Witten. Während seines dreiwöchigen Aufenthalts stehen für das Jazz-Ensemble zahlreiche Auftritte auf dem Programm: beim „Fest 113“ (Samstag, 11.9., 16.30

Uhr und Sonntag, 12.9. 14.30 Uhr, Haus Witten), beim Stadtwerke-Fest mit Wolf Codera (Samstag, 11.9., 19 Uhr), im Märkischen Museum (Sonntag, 12.9., 19.30 Uhr), im Kulturladen an der Ruhrstraße (Freitag, 17.9., 20 Uhr) und

während Wolf Coderas „Session possible“ im Haus Witten (Dienstag, 21.9., 20 Uhr). Karten für die Veranstaltungen „Kultur im Laden“ und „Session possible“ gibt es im Kulturladen (☎ 282830) und beim VVW (☎ 19433). (tk)